

## B. Damföhler in Berlin.

- Bergner, A. E.**, Reminiscences de l'Opéra p. Pfte. No. 2. *Donizetti* Belisar. 10 Nfl. No. 3. *Lortzing*, Czaar und Zimmermann. 12 $\frac{1}{2}$  Nfl. Dieselben f. Pfte. zu 4 Händen. No. 2, 3. à 17 $\frac{1}{2}$  Nfl.
- Bertoni**, Miserere. Duett: „Cor mundum crea“ (Gieb Herzensreinheit) m. Pfte. arr. v. *C. Klage*. 12 $\frac{1}{2}$  Nfl.
- Cherubini, L.**, Sechs Ouvert., zu 4 Händen gesetzt v. *C. Klage*. No. 3. Medea. 20 Nfl. No. 4. Elise. 20 Nfl. No. 5. Lodoiska. 15 Nfl.
- Conradi, A.** Op. 16. Reseda-Polka f. Pfte. 5 Nfl.  
— — Op. 17. Fünf Lieder f. Sopr. od. Tenor m. Pfte. 15 Nfl.  
— — Op. 21. Fantaisie brill. et facile sur des thèmes de Lucia di Lammermoor p. Piano. 15 Nfl.  
— — Op. 22. Fantaisie brill. sur des motifs de Maria ou la fille du régiment p. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$  Nfl.
- Hasse, H.**, Sassone. Quintett a. d. Oratorium „Die Pilgrimme“ m. Pfte. 15 Nfl.
- Haydn, J.**, Symphonien f. Pfte. gesetzt v. *C. Klage*. No. 2. 20 Nfl.
- Martini**, Versetto (Sopran) „Si iniquitates“ (Achtest du der Sünden) m. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$  Nfl.
- Mayer, C.**, Op. 136. Nocturne p. Pfte. 10 Nfl.  
— — Op. 137. Grande Toccata de Bravure p. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$  Nfl.  
— — Op. 138. Grande Scherzo-Etude p. Pfte. 22 $\frac{1}{2}$  Nfl.
- Schmezer, Elise**, Op. 10. Vier Lieder f. eine hohe St. m. Pfte. 22 $\frac{1}{2}$  Nfl.
- Schulz, Ferd.**, Op. 10. In die Ferne. Lied f. Alt od. Bass m. Pfte. 10 Nfl.
- Zogbaum, G.**, Op. 46. Der kleine Pianist. Sammlung beliebter Melodien f. Pfte. No. 2. 7 $\frac{1}{2}$  Nfl.  
— — Op. 47. Der kleine Pianist. Sammlung beliebter Melodien f. Pfte. zu 4 Händen. No. 2. 10 Nfl.

## Luchhardt in Cassel.

- Brunner, C. T.**, Op. 152. Erheiterungen. Kleine Stücke f. Pfte. Heft 1. No. 1—3. à 7 $\frac{1}{2}$  Nfl. Heft 2. No. 4—6. à 7 $\frac{1}{2}$  Nfl.
- Reinecke, C.**, Op. 26. Zwei Lieder f. eine Stimme m. Pfte. u. Viol. 17 $\frac{1}{2}$  Nfl.

## Müller in Wien.

**Serbische** Volksmelodien f. Pfte. gesammelt v. *A. Kalauz*. 1 fl. 15 kr.

## Zimrod in Bonn.

- Beethoven, L. v.**, Op. 60. 4<sup>o</sup> gr. Sinfonie in F dur arrangirt p. Pfte. 5 fr.
- Brunner, C. T.**, Op. 164. Le Plaisir des jeunes Pianistes, 6 pet. morc. mélodieux sur des airs gracieux de *Kücken* p. Pfte. à 4 mains. No. 1—6. à 1 fr.  
— — Op. 165. Bouquet de Mélodies, 6 Morceaux en forme de Rondeaux sur des airs mignons de *Fr. Schubert* p. Pfte. No. 1—6. à 1 fr.  
— — Op. 166. Souvenir de *C. M. de Weber*, 4 Fant. brill. sur des motifs fav. des Opéras de *C. M. de Weber* p. Pfte. No. 1—4. à 1 fr. 75 c.
- Czerny, C.**, Op. 609. Les 3 Soeurs. No. 18. Ouvert. de Barbieri de Sevilla p. Pfte. à 5 mains. 2 fr. 50 c.  
— — Op. 679. Liv. 2. 6 Fant. brill. sur des airs fav. de *Rossini* p. Pfte. Mosé, Gazza ladra, Barbieri, Cenerentola. 1 fr. 75 c.
- Forde, W.**, L'Anima dell' Opera p. Pfte. et Flûte. No. 65. Folg' dem Freunde; Lang mögen die Theuren, a. Faust. 1 fr. 50 c. No. 66. Wie nahte mir der Schlummer, a. Freischütz. 1 fr. 50 c.
- Hiller, F.**, Op. 49. „O weint um Sie“ aus den hebräischen Gesängen des Lord *Byron* f. Sopran solo, Chor u. Orchester, Clavier-Auszug. 4 fr. Die Singstimmen dazu 2 fr. 60 c.
- Oesten, T.**, Op. 55. Mon coeur. Mélodie p. Pfte. 1 fr. 75 kr.  
— — Op. 56. Gondellied f. Pfte. 1 fr. 75 c.  
— — Op. 57. Perles d'Italie, 6 morc. élég. s. d. Thèmes fav. p. Pfte. No. 1—6. à 1 fr. 75 c.
- Romberg, C.**, Op. 22. Rondino p. Violoncelle av. 2 Violons, Viola, Vlle. et Ctrbasse. 4 fr. 50 c.  
— — Op. 22. Dasselbe p. Violoncelle et Pfte. 2 fr. 50 c.
- Schubert, C.**, Op. 133. Une perle d'Italie, Fantaisie élég. p. Pfte. sur une Cantilène de *Bellini*. 2 fr.
- Volkslied**. Heimweh. Herz, mein Herz f. 1 Singst. mit Pfte. od. Guitarre. 67 c.

## Nichtamtlicher Theil.

Wo findet sich ein neuer Stapelplatz des Buchhandels, wenn Leipzig als solcher in Folge der neuen Pressgesetzgebung aufgegeben werden muß?

Die Folgen des neuen Sächsischen Pressgesetzentwurfs, in sofern derselbe von den Abgeordneten in seiner Wesenheit angenommen werden sollte, sind für Leipzig, seine bibliopolischen und typographischen Anstalten noch unberechenbar. Aber die Ansicht dringt sich Jedem bei nur oberflächlicher Prüfung des Entwurfs auf, daß Leipzig dann nicht Stapelplatz des Deutschen Buchhandels würde bleiben können, und daß die Verleger sich nach einem andern Speditionsorte umsehen müssen.

Keine Stadt im Norden Deutschlands empfiehlt sich besser dazu, als Braunschweig. Zuvörderst läßt das dortige liberale Pressgesetz, nach dessen Nr. 2 die Entscheidung über die Frage, ob in einer Druckschrift ein Verbrechen oder Vergehen verübt sey, den ordentlichen (jezt Geschworenen-)Gerichten zusteht, nach welchem ferner provisorische Beschlagnahmen nur von Seiten der Gerichte verhängt werden können und die Zulässigkeit einer Unterdrückung von Zeitschriften nirgend ausgesprochen ist, die freieste gesetzliche Bewegung zu, wie denn auch Braunschweig in vormärzlicher Zeit sich den Ruhm einer äußerst humanen Censur erwarb, und dortige Officinen wesentlich von Preussischen, Sächsischen, selbst Hamburgischen Censurflüchtlingen lebten. Die geographische Lage Braunschweigs ist nicht ungünstiger als die Leipzigs, der Werth der Grundstücke beträgt, gleich dem Miethzins höchstens ein Drittel von den in Leipzig üblichen Preisen, und es

sind genügende Localitäten vorhanden, um ohne wesentliche Erhöhung jener Preise, einen guten Theil des gesammten Leipziger Buchhandels aufnehmen zu können, wenn einige intelligente Leute an die Organisation gehen. —

Wohl weiß Einsender, daß ein so ausgedehnter Industriezweig sich nicht über Nacht verpflanzen läßt. Aber da es leider den Anschein gewinnt, als werde man zu diesem Mittel doch greifen müssen, so ist es gerathen, in Zeiten sich alle Eventualitäten zu vergegenwärtigen.

Braunschweig zählt unter seinem Buchhändler-Gremium intelligente, erfahrene Männer, die den Commissions- und Speditionsbetrieb gewiß gern vermitteln würden, bis mehr Collegen sich übersiedeln. Braunschweigs gut eingerichtete Druckerei-Officinen können schon anfänglich Rath schaffen und Wesentliches fördern; alles Verhältnisse, die sich an andern Orten nicht in gleich günstiger Weise vorfinden. Dazu darf versichert werden, daß die Landesregierung die Wichtigkeit der in Rede stehenden Erwerbszweige im vollen Umfange begreifen und jeden Vorschub leisten würde, der nur zulässig ist.

Einsender empfiehlt daher diese Zeilen zur Prüfung und Beherzigung.

## Dringende Bitte.

Meine im Verein mit einigen Freunden veranstalteten Sammlungen zu Gunsten von Höfer's und Schanzlin's Wittwen und Waisen ergaben, laut Abrechnung im Frankfurter Volksblatt und vorliegenden Quittungen über 400 fl. — Einige Nachzügler von